

Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 339/2024

Teningen, den 15. Januar 2024

Federführender Fachbereich: FB 2 (Planung, Bau, Umwelt)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Technischer Ausschuss (nicht öffentlich)	20.02.2024	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	05.03.2024	Beschlussfassung
Gemeinderat (öffentlich)	09.04.2024	Beschlussfassung

Betreff:

Flüchtlingsunterbringung nach dem Herbolzheimer Modell;
Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Standortalternativen

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Der Standort „Lehmgrubenweg 5“ (Ortsteil Teningen) wird hinsichtlich der Realisierung eines massiven Wohnungsbaus zur Unterbringung von Flüchtlingen nach dem sog. „Herbolzheimer Modell“ weiterverfolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung für diesen Standort ausarbeiten zu lassen. Die Auftragssumme beläuft sich auf ca. 25.500.- €.

(Vorschlag des Technischen Ausschuss: 7 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen)

Des Weiteren wird parallel dazu die FNP-Änderung für den Feuerwehr-Rettungswachstandort in die Wege geleitet. Ebenso wird die Verwaltung beauftragt eine Grundriss-Machbarkeitsstudie auf Vorentwurfsbasis für die potentielle Feuerwehr-Rettungswache ausarbeiten zu lassen. Die Auftragssumme beläuft sich auf ca. 5.500.- €.

Erläuterung:

Der Grundsatzbeschluss zur Ausführung eines massiven Wohnungsbaus zur Unterbringung von Flüchtlingen (sog. „Herbolzheimer Modell“) erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 23. Mai 2023. In der Folge hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 26. September 2023 über zwölf vorgestellte Standortalternativen beraten und beschlossen, dass die drei nachstehenden Standorte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durch ein Planungsbüro näher untersucht werden sollen:

Standort 4: Lehmgrubenweg 5, Ortsteil Teningen

Standort 6: Am Sportfeld 2a, Ortsteil Köndringen

Standort 11: Breisacher Straße, Ortsteil Nimburg

Die Verwaltung hat das Büro Schlager Architekten GmbH (Lahr) mit der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie beauftragt.

Die Gesamtabwägung der Machbarkeitsstudie wurde in der Gemeinderatssitzung vom 05.03.2024 vorgestellt und kam zum Ergebnis, dass dem Standort „Lehmgrubenweg“ (Ortsteil Teningen) die höchsten Realisierungschancen eingeräumt werden können. Aus den Reihen des Gremiums erfolgte der Antrag auf Vertagung der Beschlussfassung, mit der Begründung, dass zunächst noch offene Fragestellungen hinsichtlich des potentiellen Feuerwehr-Rettungswachstandorts verdichtet werden sollen.

Im Nachgang fand sodann nochmals ein Abstimmungsgespräch zwischen der Verwaltung, Feuerwehrkommandant Brupbach, Standortgutachter Hohloch und dem Architekturbüro Schlager statt. Herr Hohloch bestätigte, dass sich die beiden Projekte „Flüchtlings-Wohnbau“ und „Feuerwehr-Rettungswache“ in der aktuell vorgesehenen Ausdehnung nicht behindern.

In der Feuerwehrausschusssitzung vom 14.03.2024 wurde die Angelegenheit durch Kommandant Brupbach und Bürgermeister Hagenacker thematisiert. Man stimmte die weitere Vorgehensweise dahingehend ab, dass die Planungen zur Verwirklichung des „Flüchtlings-Wohnbaus“ nicht behindert werden sollen, jedoch parallel dazu, für die den potentiellen Feuerwehrstandort betreffenden landwirtschaftlichen Flächen, ein FNP-Änderungsverfahren eingeleitet werden solle und in einer Art Grundriss-Machbarkeitsstudie das Raumbuch der potentiellen Feuerwehr-Rettungswache auf Vorentwurfsbasis zu Papier gebracht werden sollte. In diesem Zuge können auch die Fragen möglicher verkehrlicher Erschließungen und dem Umgang mit vorh. Bausubstanz (Bierkeller), etc. geklärt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

In einem weiteren Planungsschritt kann im Rahmen einer Vorentwurfsplanung die Kostenschätzung für einen ausgewählten Realisierungsstandort der Flüchtlingsunterkunft erfolgen. Parallel dazu kann hinsichtlich der potentiellen Feuerwehr-Rettungswache eine Grundriss-Machbarkeitsstudie erstellt werden.

Für beide Planungsschritte liegen Angebote von Schlager-Architekten vor:

A) Flüchtlings-Wohngebäude, Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung:

	20.400,00 € Netto
Nebenkosten 5%	<u>1.020,00 €</u>
Summe	<u>21.420,00 €</u>
Mwst. 19%	<u>4.069,80 €</u>
Bruttosumme	25.489,80 €

B) Feuerwehrgerätehaus, Grundriss-Machbarkeitsstudie:

	4.400,00 € Netto
Nebenkosten 5%	<u>220,00 €</u>
Summe	<u>4.620,00 €</u>
Mwst. 19%	<u>877,80 €</u>
Bruttosumme	5.497,80 €

Im HH 2024 stehen finanzielle Mittel in folgender Höhe zur Verfügung:

Feuerwehrgerätehaus – Standortverlagerung/Neubau:	15.000.- €
Flüchtlingsunterkunft nach dem Herbolzheimer Modell:	700.000.- €